

zweites Gepäckstück dazu zu buchen für den Heimflug, oder ein Packet mit Winterkleidung zurück nach Deutschland schicken, was allerdings sehr teuer sein kann (5kg- AUD \$150). Für Reisen innerhalb Australiens, nach Neuseeland, Südostasien, etc. muss man auch beachten, dass Billigairlines oft nur 7kg Handgepäck erlauben und zusätzliches Gepäck mit Aufpreisen verbunden ist.

Mitzunehmende Dokumente:

- Reisepass (bis sechs Monate nach Ausreise gültig)
- Internationaler Führerschein
- Impfpass, wenn nötig (hängt von Reiseplänen ab)
- Learning Agreement

Für alle Fälle (ausdrucken):

- Kopie vom Visum
- Kopie vom Reisepass
- Einige Kopien vom aktuellen Lebenslauf (für die Jobsuche vor Ort: für Studentenjobs reicht es spontan zu sein und in Restaurants/Cafés einfach persönlich einen Lebenslauf abzugeben. Oft kann man direkt Probearbeiten. Internetbewerbungen werden oftmals nicht beantwortet.)

Sprachkurs:

Um sich für ein Auslandssemester an der Victoria University zu bewerben, muss man den DAAD-Test, der umsonst an der Hochschule München angeboten wird mit einem Level von mindestens B2 bestehen. Mit diesem Sprachlevel ist das Semester auch gut zu bewältigen. Ein TOEFL-Test wird für diese Universität nicht verlangt, man sollte ihn aber in Erwägung ziehen, wenn man als Zweit- oder Drittwahl Partneruniversitäten hat, die den TOEFL-Test verlangen.

BAFÖG:

Für Auslands Bafög in Australien ist das Studentenwerk Marburg zuständig. Auf deren Webseite erhält man alle nötigen Informationen zum Antrag. Um rechtzeitig den Bewilligungsbescheid zu erhalten, sollte man den Antrag laut Webseite spätestens sechs Monate vor Abreise einreichen, zu diesem Zeitpunkt weiß man aber oft noch nicht wohin es schlussendlich gehen soll. Es reicht ihn vier Monate vorher einzureichen (in meinem Fall im Februar) - möglichst vollständig, damit sich das Verfahren nicht verzögert. Gleichzeitig sollte man vor Abreise auch noch den Folgeantrag für das Bafög in Deutschland nach dem Auslandssemester vollständig einreichen, damit es zu keinen Zahlungsunterbrechungen kommt.

Versicherung:

Um das Studentenvisum zu erhalten ist eine studentische Auslandsrankenversicherung Pflicht, und zwar die OSHC-Health Insurance. Man kann diese über die Victoria Universität abschließen, indem man den Beitrag an die Universität überweist. Die Versicherung ist einen Monat über das Semester hinaus gültig. Bei Arztbesuchen muss man dann zwar erst in Vorkasse treten, kann aber online sein Geld zurückverlangen.

Wohnungssuche:

Eine Wohnung bzw. ein Zimmer in Melbourne zu finden ist nicht schwer, allerdings muss man auch aktiv suchen, und etwas Geduld haben. Es gibt zahlreiche Facebook Gruppen, nicht nur von der Universität in Melbourne, sondern auch allgemein zur Wohnungssuche. Eine der

besten Gruppen ist die „Fairy Floss Real Estate“ Group. Die Mitglieder sind sehr hilfsbereit und auch Wohnungsgesuche werden mehrfach kommentiert. Andere Gruppen sind die „Deutsche in Melbourne“- Gruppe, die aktuelle Gruppe der internationalen Studenten an der Victoria Universität oder sämtliche Backpacker Gruppen für Australien.

Die Victoria University bietet auch Wohnheime an, in denen die Zimmer aber oft teurer sind, als Zimmer in „Shared Houses“ oder „Shared Flats“- was natürlich immer von der Lage abhängt. Oftmals muss man sich in privaten Unterkünften ein Zimmer teilen.

Über einen Austauschstudenten, der im Semester zuvor in München war, habe ich ein eigenes Zimmer in einem Haus in Williamstown gefunden. Williamstown ist ein Vorort im Südwesten von Melbourne. In die Stadt braucht man mit dem Zug ca. eine halbe Stunde, zum Campus fährt man nur 12min.

3. Australien und Melbourne:

Australien ist bei Deutschen sehr beliebt, was man daran merkt, dass man sehr schnell sehr viele Deutsche trifft- auch an der Uni.

Australien ist nicht nur ein Land, sondern auch ein eigener Kontinent und man unterschätzt schnell, wie groß es ist. Für viele Australier ist eine zehn stündige Fahrt etwas völlig Normales. Australien hat sieben Bundesstaaten: New South Wales, Western Australia, Northern Territory, South Australia, Queensland, Victoria und Tasmanien, die Insel im Süden von Australien.

Melbourne ist im südöstlichen Bundesstaat Victoria, der auch der kleinste Bundesstaat ist. Der größte Teil der Bevölkerung in Victoria lebt in der Hauptstadt Melbourne- 5 Mio. Einwohner. Melbourne wird auch als Kulturhauptstadt Australiens bezeichnet und war sieben Jahre in Folge die lebenswerteste Stadt der Welt.

Die Stadt ist sehr touristisch, aber auch sehr international und von vielen Kulturen geprägt. Hier lebt zum Beispiel die größte Gruppe griechischer Bürger außerhalb Griechenlands. Es sind ganzjährig zahlreiche Events geboten- kulturelle, sportliche oder Konzerte. Das Nachtleben in Melbourne wird als eines der besten in Australien bezeichnet, ebenso wie die Gastronomie. Es ist unmöglich einen schlechten Kaffee zu bekommen, und man findet an fast jeder Ecke kleine, individuell gestaltete Cafés, Bars und Restaurants mit den unterschiedlichsten Menüs.

Das Wetter in Melbourne ist sehr launisch. Man kann alle vier Jahreszeiten in einem Tag erleben. Im Winter wird es allerdings nie so kalt, dass es schneit. Die Sommer können dafür auch bis zu 40 Grad heiß werden und es herrscht hohe „Bushfire“- Gefahr. Im Jahr 2009 gab es am „Black Saturday“ die schlimmsten Buschbrände aller Zeiten mit 173 Todesopfern.

Sehenswürdigkeiten:

- Flinders Street Station (Heritage Building)
- Federation Square (Treffpunkt im Stadtzentrum)
- Yarra River/ Southbank im Stadtzentrum
- Shrine of Remembrance
- St. Kilda Beach & Luna Park, abends kann man dort Pinguine beobachten
- Williamstown Beach (ca. eine halbe Stunde Zugfahrt vom Stadtzentrum entfernt)
- Der Botanische Garten
- Street Art in den Gassen im Stadtzentrum und im Stadtteil Fitzroy
- South Melbourne Market
- Queen Victoria Market (im Winter gibt es jeden Mittwoch einen Night Market)
- ... und vieles, vieles mehr!

Ausflüge:

- Philip Island Pinguin Parade (Die kleinsten Pinguine der Welt)
- Yarra Valley (Obstfarmen und Weingüter)
- Great Ocean Road, zu dem 12 Apostels und Bells Beach, an dem die Rip Curl pro Surf Competition stattfindet
- Mornington Peninsula (Hot Springs)
- Grampians (Nationalpark nördlich der Great Ocean Road)
- Wilsons Prom National Park

4. Vor Ort:

Öffentliche Verkehrsmittel:

In Melbourne kommt man gut mit Zug, Tram und Bussen von A nach B. Alternativ ist auch zu empfehlen sich die Uber App auf das Smartphone zu installieren, vor Allem wenn man etwas außerhalb wohnt und unter der Woche mal nach Mitternacht heimfahren will.

Für die öffentlichen Verkehrsmittel gibt es eine Karte, die Myki-Karte, die \$6 kostet und immer wieder aufgeladen werden kann. Es wird pro Tag nie mehr abgebucht, als der Tarif für eine Tageskarte. Wenn man am Exchange Programm teilnimmt kann man eine „Concession Fare“ beantragen und muss weitere \$9 für eine separate Karte zahlen, alle Fahrten kosten dann aber nur noch die Hälfte. Am Wochenende fahren Züge die ganze Nacht, unter der Woche sollte man sich informieren wann der letzte Zug fährt. Falls es zu Ausfällen kommt, wird sich in der Regel immer schnell um Ersatzbusse gekümmert, die kostenlos sind.

Kosten:

Die Lebenshaltungskosten in Melbourne sind mit Münchner Preisen zu vergleichen. Mieten können sehr teuer sein, notfalls muss man sich sogar ein Zimmer teilen, etwas außerhalb findet man aber bezahlbare Zimmer in Häusern. Man kann auch erst vor Ort eine dauerhafte Bleibe Suchen und sich dafür in einem Hostel einmieten. Im Hostel lernt man schnell Leute kennen und oft sind WG-Zimmer dort auch ausgeschrieben.

Telefon und Internet:

Ich habe mir eine Sim Karte von Aldi besorgt, da Aldi einen der günstigsten Tarife anbietet. Generell ist das jedem selbst überlassen und es kommt vor Allem darauf an, wie oft man das Internet nutzt (an der Victoria University gibt es überall WLAN. Bei Aldi Mobile gibt es auch Tarife mit großen Datenvolumen und sogar welche mit der Möglichkeit kostenlos ins Ausland zu telefonieren.

Man sollte sich vorher informieren, ob WLAN in der Miete der Unterkunft enthalten ist. In der Uni Lodge (Studentenwohnheim) ist es z.B. begrenzt.

Bankkonto:

Das Bankkonto kann man umsonst eröffnen. Ich habe mein Konto bei der Commonwealth Bank schon vorab in Deutschland online eröffnet. Man hat dann auch die Möglichkeit bereits Geld auf das Konto zu überweisen, allerdings hat man auf das Geld erst Zugriff, wenn man vor Ort seine Karte bekommen und alles aktiviert hat. Ein Vertreter der Bank war am ersten Orientation Day an der Victoria University und hat alles Weitere für mich in die Wege geleitet.

Online Banking funktioniert sehr einfach über eine App. Bezahlt wird fast überall bargeldlos, indem man die Karte einfach an das Lesegerät hält.

Sport und Freizeit:

Am Orientation Day zu Beginn des Semesters werden sämtliche Sportarten der Victoria University angeboten, ähnlich wie bei uns der Hochschulsport kann man auch zu Studententarifen ein Fitnessstudio und die Schwimmhalle benutzen. Ansonsten kann man sich in Melbourne gut mit dem Fahrrad fortbewegen. Günstige Fahrräder gibt es oft auf Flohmärkten oder über das Internet zu kaufen.

Seine Freizeit kann man sehr vielfältig gestalten. In Melbournes Innenstadt und den diversen Vororten gibt es ständig neues zu entdecken, zum Beispiel Straßenkunst, Cafès, Architektur und Spuren der Aboriginal Culture. Nach Feierabend erwacht die Innenstadt zum Leben und die Restaurants und Bars füllen sich schnell. Direkt am Hauptbahnhof der Flinders Street Station gibt es eine der längsten Bars der Welt, in der man dank Heizstrahlern auch im Winter draußen sitzen kann.

Rund um Melbourne gibt es zusätzlich viele Möglichkeiten für Tagestrips. Der berühmte Bells Beach, an dem die Profisurfer surfen, ist ca. eine Stunde entfernt und in der Stadt selbst gibt es mehrere Strände (St. Kilda, Williamstown, Brighton Beach).

Man kann am Orientation Day an der Universität schnell Kontakte knüpfen. Ich hatte den Vorteil, mit zwei Australiern zusammen zu wohnen, und dadurch schnell Kontakt zu Locals zu knüpfen. Hat man am Anfang eine Unterkunft im Hostel, kann man schnell viele Kontakte zu Studenten, Rucksackreisenden und anderen jungen Leuten knüpfen. Den meisten Kontakt zu anderen Austauschstudierenden hat man an der Uni. Die Studenten sind in allen Kursen meist bunt gemischt aus allen Ländern und Semestern.

Einkaufen:

Man findet in Melbourne alles, was man in Deutschland auch findet. Lebensmittel kauft man am günstigsten bei Aldi, oder den australischen Supermärkten Coles und Woolworth. Am Wochenende oder an bestimmten Tagen gibt es auch Farmers Markets, wo man Obst und Gemüse günstig und lokal kaufen kann.

Victoria University:

Das Jahr in Melbourne ist unterteilt in Semester 1, das unserem Sommersemester entspricht, und Semester 2, unser Wintersemester. Das Wintersemester geht im Juli los, was bedeutet, dass man kurz nach den Prüfungen abreist. Ich habe im vierten Semester ein Praktikum gemacht und musste darauf achten, dieses abzuschließen und 18 Wochen voll zu bekommen. Man sollte sein Praktikum also direkt nach Ende des 3. Semesters beginnen um die 18 Wochen rechtzeitig abzuschließen. Die Bewerbung läuft über Primuss und das international Office. Wenn man einen Platz bekommen hat muss man sich noch an der Victoria University selbst bewerben, man bekommt allerdings einen Zuständigen Betreuer, der einem alle Fragen beantworten kann. Die Victoria University regelt dann auch die Krankenversicherung. Sobald man von der Universität seinen Letter of Offer und die Confirmation of Enrolment (Immatrikulationsbescheinigung) hat, sollte man sich so schnell wie möglich um das Visum kümmern. Die Bewilligung hat bei mir eine Woche gedauert, bei Kommilitonen z.B. aber nur ein paar Minuten.

Beim Orientation Day zu Semesterbeginn in Melbourne bekommt man alle notwendigen Informationen. Diese Veranstaltung findet normalerweise auf dem Campus in Footscray Park statt. Alle Gebäude sind mit Buchstaben gekennzeichnet, und man findet sich recht schnell zurecht. Im HQ (Headquarters) im Verwaltungsgebäude kann man sich außerdem noch weitere Infos holen, oder Hilfe zur Kurswahl und Einschreibung in Anspruch nehmen.

Ich habe vier Kurse- Units besucht, die jeweils 8 ECTS Punkte einbringen. Es gibt einen Tourismus Kurs und viele Business Kurse, deshalb hat man hier eine relativ große Auswahl sowohl an touristischen Units, als auch an Business Units. Man muss sich vorab schon für Kurse entscheiden und sie vom international Office der FK14 genehmigen lassen, kann vor Ort jedoch noch Änderungen vornehmen, falls man sich umentschiedet, oder ein Kurs doch nicht angeboten wird.

Vorlesungssprache ist in der Regel Englisch bei allen Fächern. Die Vorlesungen dauern zwei Stunden, gefolgt von einem Tutorial, das eine Stunde dauert. In den Tutorials sind die Studenten in kleinere Gruppen eingeteilt, und es wird viel über Gruppenarbeit erarbeitet. Generell hat man in jeder Unit Assignments die man verteilt über das Semester einreichen muss, die meisten davon sind Hausarbeiten, viele davon werden in Gruppenarbeit erstellt, und Präsentationen. Dadurch ist man während des Semesters schon sehr aktiv und muss für die Prüfungen den Stoff nur noch kurz wiederholen.

Um eine Unit zu bestehen muss man in der Regel 50% erreichen (in allen Assignments + Prüfung). Ich hatte drei Prüfungen, im vierten Kurs nur Assignments die insgesamt 100% ausgemacht haben. Die Prüfungen waren „ohne Hürde“, das heißt, dass ich die 50% bereits während des Semesters mit Hausarbeiten und Präsentationen erreicht hatte. Die Prüfungen habe ich trotzdem geschrieben, um eine bessere Endnote zu bekommen. Angerechnet werden allerdings nur die ECTS-Credits, nicht die Noten.

5. Fazit und Empfehlungen:

Alles in allem kann ich ein Auslandsemester in Melbourne nur empfehlen. Man studiert in einem sehr internationalen Umfeld und bekommt die Möglichkeit das wissenschaftliche arbeiten und schreiben zu trainieren, da man in fast allen Kursen mehrere Hausarbeiten abzugeben hat. Dadurch, und durch viele Präsentationen kann man sein Englisch im mündlichen und schriftlichen. Die kleineren Tutorials geben Raum für Gruppenarbeiten und Workshop-Atmosphäre, in der man schnell mit den neuen Kommilitonen sowie den Professoren- die alle beim Vornamen angesprochen werden- ins Gespräch.

Die Stadt Melbourne bietet ebenfalls ein sehr kulturelles und internationales Umfeld, mit Events und Veranstaltungen an 365 Tagen im Jahr. Es ist also immer etwas geboten.

Man hat während des Semesters eine Woche Mid-Semester Break und vor den Prüfungen in der Regel ein bis zwei Wochen Zeit. Diese Ferien habe ich für eine Reise nach Tasmanien und eine Fahrt die Great Ocean Road entlang genutzt.

Nach dem Semester hat man in der Regel dann noch mehrere Wochen, bzw. Monate Zeit, um zu reisen. Ich habe die Zeit für eine Tour an der Ostküste in Australien, sowie Malaysia und Indonesien genutzt. Neuseeland und die Südsee sind allerdings auch nicht weit weg, und Flüge von Australien dorthin oft sehr billig.

6. Bilder:



Melbourne Skyline vom Shrine of Remembrance aus fotografiert.



Die berühmten bunten Strandhütten am Brighton Beach.



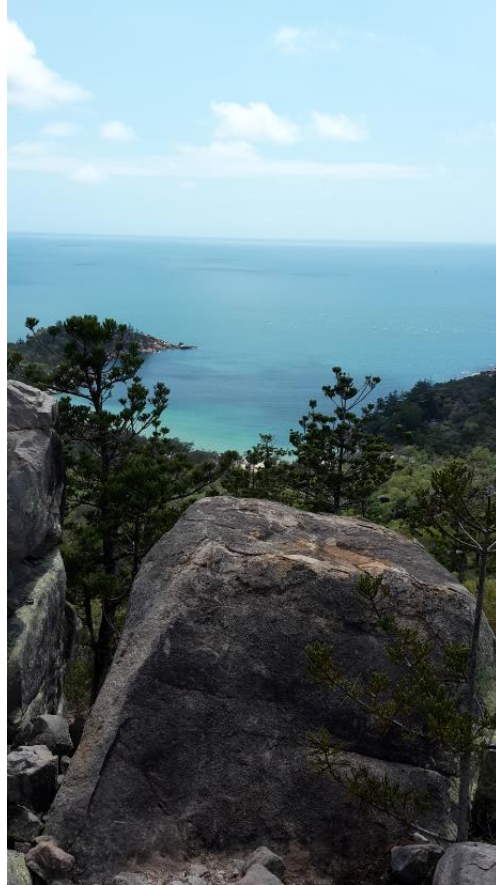
12 Apostel auf der Great Ocean Road.



Känguru Herde im Grampians National Park.



Magnetic Island



Whitsunday Islands